



KÖLN, 15. FEBRUAR 2022

# TÄTIGKEITSBERICHT

Bericht über die Vereinstätigkeiten und die Verwendung des  
"Zuschusses" durch die Stadt Köln an den Verein im Jahr 2021

ÜBERREICHT AN



Stadt Köln

VORGELEGT VON

FAIR  STÄRKEN

Geschäftsführender Vorstand: Mechthild Böll Finanzamt Köln-Süd StNr. 219/5882/2667  
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE97 3702 0500 0001 5855 00 BIC BFSWDE33XXX

# I. DER VEREIN FAIR.STÄRKEN e.V.

FAIR.STÄRKEN e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der freien Wohlfahrtspflege und von der Stadt Köln „Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“.

FAIR.STÄRKEN charakterisiert sich über die Projektbereiche Soziales Lernen, Demokratiebildung bei Kindern und Jugendlichen, Kinderrechtebildung und partizipative Integrationsarbeit für Familien und Kinder in der Kölner Region. FAIR.STÄRKEN leistet einen Beitrag, damit Kinderrechte und Chancengleichheit für alle Kinder gelten.

FAIR.STÄRKEN e.V. arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, die in Armut aufwachsen, die mit einem alleinerziehenden Elternteil aufwachsen, die Gewalterfahrung in der Familie haben, die andere Traumata wie Flucht, Krieg, Ausgrenzung erlebt haben, die psychisch kranke oder drogenkranke Eltern haben, die in bildungsfernen Elternhäusern aufwachsen.

FAIR.STÄRKEN bietet nachhaltige regelmäßige Gruppenarbeit in Kitas oder Schulen, im Stadtteil, in Jugendzentren, gewaltpräventive Intensivgruppen in den Stadtbezirken, pädagogische und traumasensible Angebote in Wohnheimen für Geflüchtete und für Kinder aus Pflegefamilien, Ferienfahrten für Kinder in benachteiligten Lebenslagen sowie Eltern-Kind-Kurse für geflüchtete Familien.

## II. ARBEITSBEREICHE UND TÄTIGKEITEN 2021



### 1. SOZIALES LERNEN AN SCHULEN UND KITAS

An **54 Schulen** (alle Schulformen) und **6 Kitas** im gesamten Stadtgebiet wurden insgesamt **140 halbjährliche Gruppenangebote** zu Sozialem Lernen/Gewaltprävention durchgeführt.



### 2. GRUPPEN IN BEZIRKEN UND STADTTEILEN

In verschiedenen Kölner Bezirken und Stadtteilen wurden insgesamt **29 Gruppen** über das gesamte Jahr durchgeführt (Infos zur Lockdown-Phase: siehe unten), die institutionsunabhängig nicht in Kooperation mit einer pädagogischen Einrichtung stattfanden:

- In Bocklemünd/Mengenich,
- im Neubaugebiet Butzweilerhof in Ossendorf,
- in Neuhrenfeld,
- in Poll,
- in Porz-Wahn,
- bezirklich orientiert in Porz,
- in Kalk,
- in Ostheim,
- in Vingst,
- in Merheim,
- in Höhenhaus,
- bezirklich orientiert in Mülheim,
- in Meschenich,
- in Nippes.

### 3. ZIELGRUPPE: KINDER UND JUGENDLICHE MIT FLUCHTERFAHRUNG



Traumatasensible Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen stellt ein besonderes Angebot dar, um mit verschiedenen Methoden professioneller Beziehungsarbeit Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung pädagogisch zu begleiten und zu fördern und zu gelingender Inklusion beizutragen. In der Regel setzen wir Inklusion in einem stufenweisen Konzept um: zunächst arbeiten wir mit den Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung, in der sie wohnen. Nach ca. 1 Jahr traumasensibler Gruppenarbeit öffnen wir die Gruppe im Stadtteil.

Insgesamt **7 Gruppen** mit je 8-12 Kindern über 6 Jahre oder Jugendlichen wurden in

- Deutz,
- Godorf,
- Ehrenfeld und
- Mülheim umgesetzt.

In einigen Wohnheimen für Geflüchtete und im Butzweilerhof boten wir **3 Eltern-Kind-Gruppen** und **2 Gruppen** für Kinder unter 6 Jahren an.

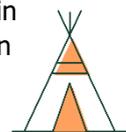
### 4. ZIELGRUPPE: PFLEGEKINDER

Im Berichtszeitraum wurde 1 Gruppe mit Kindern aus Pflegefamilien durchgeführt. Diese Gruppe wurde im Sommer beendet.



### 5. FERIENFREIZEITEN

Im Jahr 2021 fanden insgesamt 8 Ferienfreizeiten für je 5 Tage statt: in unser Tipi-Dorf in der Eifel, einen Reiterhof in der Eifel oder weitere Selbstversorgerhäuser. Eine Ferienfahrt in unser Tipilager musste nach 2 Tagen abgebrochen werden (siehe Flutkatastrophe). 2 Wochenendfahrten wurden mit Kindern oder Jugendlichen durchgeführt und 1 Fahrt mit Familien aus benachteiligten Lebenslagen. Zum ersten Mal veranstalteten wir mit einer Jugendgruppe (Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund) eine Bildungsreise nach Berlin – siehe Titelbild. Die Ferienfreizeiten entwickelten sich zu einem Herzstück der Angebote von FAIR.STÄRKEN.



### 6. ELTERNARBEIT

Auch die Eltern sind eine wichtige Zielgruppe zur Erreichung unserer Ziele. In Schulen und Kitas führten wir einführende Elternabende durch und berieten einzelne Eltern pädagogisch bei Bedarf.

In den bezirklichen oder stadtteilorientierten Gruppen führen wir regelhaft einige Gruppenstunden gemeinsam mit Eltern und Kindern durch und bieten Einzelberatung an. Insbesondere durch die Familienfreizeit mit Bocklemünder Familien wenden sich die Teilnehmer:innen immer wieder in verschiedenen Angelegenheiten an FAIR.STÄRKEN. Der Verein bietet dann unbürokratisch Hilfestellung an.

### III. ERREICHTE ANZAHL AN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Zielgruppen	Anzahl Gruppen	TN je Gr. Min.	TN je Gr. max.	Summe min.	Summe max
Schulen & Kitas	140	15	28	2100	3920
Stadtteile & Bezirke	29	10	12	290	348
KuJ mit Fluchterf. Ü6	7	12	14	84	98
Eltern-Kind & U6	4	6	10	24	40
KuJ aus Pflegefamilien	1	8	8	8	8
Ferienfreizeiten	7	12	12	84	84
<b>Summe</b>	<b>188</b>			<b>2590</b>	<b>4498</b>

Im Jahr 2021 konnte FAIR.STÄRKEN zwischen 2590 und 5000 Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Lebenslagen zwischen 1 und 18 Jahren erreichen.

Die Teilnehmendenzahlen aus den Schulen haben wir nicht dokumentiert, so dass die Zahl geschätzt werden muss. Wir geben hier den Minimal- und den Maximalwert an.

### IV. ANPASSUNG AN CORONABEDINGUNGEN

Der Lockdown in der ersten Jahreshälfte konnte besser als im Vorjahr überstanden werden, weil die Angebote der Jugendhilfe weiter laufen durften. Lediglich die Angebote in den Schulen wurden unterbrochen, jedoch mit Start des Präsenzunterrichtes sofort wieder aufgenommen.

Wie in 2020 konnten wir folgende Lage verzeichnen:

Der Umgang mit Corona-Pandemie hat FAIR.STÄRKEN vor große Herausforderungen gestellt. Die Kinder und Jugendlichen in unseren Gruppen sollten sich nicht alleingelassen fühlen. Die Pädagog\*innen wollten die aufgebaute Beziehung erhalten und weiterhin Ansprechpartner\*innen für die Kinder sein. Das Ziel war (und ist) es, mit der Zielgruppe und den Kooperationspartnern möglichst gut im Kontakt zu bleiben und die pädagogische Arbeit im Rahmen der Möglichkeiten fortzuführen. Mit "FAIR.STÄRKEN - wir bleiben verbunden!" hat FAIR.STÄRKEN im Laufe der letzten Monate ein pädagogisches Konzept entwickelt, das unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Coronaschutzverordnung in verschiedenen Settings und mit verschiedenen Methoden seine Umsetzung findet.

Dazu gehören digitale Angebote, 1:1 Treffen mit der Zielgruppe, das Angebot von Kleingruppen und flexible Gestaltung entsprechend der Bedürfnisse der Zielgruppe.

Verschiedene Aspekte beeinflussten die Umsetzungsmöglichkeiten der Maßnahmen:

- Diese Umsetzung musste mit den Kooperationspartnern abgestimmt werden. Den Flüchtlingswohnheimen, Schulen und städt. Sporthallen lagen meist unterschiedliche Bestimmungen für die Umsetzung der Angebote vor.

- Die Nutzung von digitalen Medien war in Teilbereichen der Zielgruppen sehr unterschiedliche: manche Teilnehmer\*innen verfügten nicht über die technische Ausstattung, für andere war die Nutzung von digitalen Medien fremd und der abrupte Kontaktabbruch schwierig.
- Unsere pädagogische Arbeit musste methodisch neu gedacht werden, da unsere Trainings bewegungs- und kontaktorientiert aufgebaut sind.

Insgesamt konnten wir beobachten, dass die Pandemie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, sowie päd. Betreuer und Lehrkräfte eine enorme Belastung im Alltag durch die Bewältigung der täglichen Herausforderungen darstellte. Besonders sozial schwache Familien gerieten an existenzielle Grenzen – finanziell und emotional.

„Wir bleiben verbunden!“ ist das Motto unseres Projektes FAIR.STÄRKEN: digital, um mit unserer Zielgruppe in Kontakt zu bleiben und die bestehenden Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu halten und zu stärken. Das Konzept wurde im Verlauf der Pandemie den Möglichkeiten angepasst.

## **V. DIE FLUTKATASTROPHE**

Unser Tipilager ist direkt an dem Fluss Kyll in Jünkerath in der Eifel gelegen. Die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 erreichte auch das Kylltal. In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli wurde das gesamte Tipilager mit Materialwagen und Holzterrasse mitgerissen. Es ist nichts mehr übrig, die Wiese vollständig leer.

Glücklicherweise war die Gruppe Jugendliche am Mittag vorher abgereist, so dass keine Person zu Schaden gekommen ist.

Unmittelbar nach der Katastrophe entwickelte FAIR.STÄRKEN eine Spendenkampagne auf der Plattform betterplace. Hier konnten 12.000 € Spenden für den Wiederaufbau generiert werden.

## **VI. DIE FUNDRAISING-AKTIVITÄTEN**

FAIR.STÄRKEN erhält den Zuschuss der Stadt Köln insbesondere für die umfangreichen Aktivitäten im Bereich Fundraising. Das Jahr 2021 wurde in besonderem Maße dazu genutzt, das Fundraising und Marketing auf zukunftsweisende Füße zu stellen. Es konnten insgesamt ca. 1,1 Mio € akquiriert werden.

Folgende Maßnahmen wurden initiiert:

- Die Homepage des Vereins wurde neu konzipiert und erhielt ein neues Design.
- FAIR.STÄRKEN erhielt in diesem Zusammenhang ein verbessertes Corporate Design, welches auch auf den Social-Media-Kanälen und allen Printprodukten erscheint.
- FAIR.STÄRKEN hat mehrere Workshops, Fortbildungen und Beratungsleistungen für verbessertes Fundraising durchgeführt und in Anspruch genommen.
- Die Homepage wurde ergänzt durch Projekt- und Verfahrens-Vorschläge für Unternehmen zur Kooperation.
- FAIR.STÄRKEN entwickelte eine Weihnachtskampagne mit Spendenaufrufen auf den Social-Media-Kanälen, der Homepage und Weihnachtskarten.
- FAIR.STÄRKEN erstellte ein ausführliches Fundraising-Konzept.
- Der Personaleinsatz im Bereich Fundraising wurde durch eine weitere Teilzeitkraft ergänzt, um das Antrags- und Berichtswesen fachkundig und noch besser zu gestalten.

FAIR.STÄRKEN setzte auf einen Finanzierungsmix, der in den folgenden Jahren noch ausgebaut werden soll:

35 % der Einnahmen kamen aus öffentlichen Förderungen (EU, Land, Kommune);

52 % der Einnahmen stammen von privaten Stiftungen;

2,9 % der Einnahmen stammen aus Spenden;

8,6 % der Einnahmen wurden durch leistungsbezogene Vergütung durch Kooperationspartner wie Schulen, Kitas und OGS-Träger bezahlt;

0,4 % der Einnahmen stammen aus Teilnehmer:innenbeiträge;

1,1 % der Einnahmen sind Erstattungen vor allem aufgrund des hohen Krankheitsstandes der Mitarbeitenden.

Die Förderungen durch die öffentliche Hand stammten zum größten Anteil aus dem ESF-Projekt und EU-React „Zusammen im Quartier“, welches über das MAGS NRW vergeben wurde. FAIR.STÄRKEN wurde mit den Projekten „STARKE KINDER PORZ“ UND „STARKE KINDER MÜLHEIM“ gefördert.

Sowohl die Akquise privater Stiftungsmittel als auch öffentlicher Fördermittel bedarf eines aufwendigen **Verwaltungsprozesses:**

Antragsphase:

- Konzeptionalisierung der Projekte
- Recherche über passende Förderprogramme und Ausschreibungen
- Kontaktaufnahme mit potenziellen Förderern
- Ggf. Interessensbekundung mit Kurzkonzept
- Ausführlichen Antrag formulieren entsprechend der spezifisch gewünschten Erfordernissen und Fragen, Bereitstellung umfangreicher Unterlagen
- Erstellung Finanzplan

Nach Bewilligung:

- Feinabstimmung mit dem Förderer, ggf. Bereitstellung weiterer Unterlagen
- Erstellung Meilensteine und Zeitleiste
- Intern: Projektmanagementplan erstellen
- Interne Verwaltung der Förderung: Kostenträgerkontenplan, Mittelabrufe, Personalverwendungsplan
- Dokumentation festlegen

Zum Ende oder nach Abschluss der Förderphase:

- Berichterstattung zum Projektverlauf und den Projekt-(zwischen-)ergebnissen,
- Belege zusammenstellen,
- detaillierten zahlenmäßigen Verwendungsnachweis erstellen.

Sowohl öffentliche als auch private Förderer finanzieren in sehr unterschiedlicher Art und Weise diese notwendige Verwaltungsarbeit, die meisten gar nicht. Für die insgesamt 235.000 € Personalausgaben für Verwaltung, Fundraising und Geschäftsführung konnte der Zuschuss der Stadt Köln über 46.000 € eingesetzt werden.

## **VII. FACHKRÄFTE**

FAIR.STÄRKEN beschäftigte Ende 2021 15,48 Vollzeitäquivalente pädagogische Fachkräfte in Festanstellung und 3,75 VZÄ in Verwaltung/Fundraising/Geschäftsführung.

8 Fachkräfte sind freie Mitarbeiter\*innen.

9 Fachkräfte wurden sporadisch ehrenamtlich eingesetzt.

## **VIII. WIRKUNG**

FAIR.STÄRKEN entwickelte ein vereinsinternes System zur Wirkungsanalyse der pädagogischen Arbeit.

Darüber hinaus wurde eine wissenschaftliche Expertise zur Arbeit von FAIR.STÄRKEN durch die Technische Hochschule Köln in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt nun vor und kann vielfältig eingesetzt werden. Es bescheinigt FAIR.STÄRKEN eine ausgesprochen nachhaltige Wirkung der Sozialtrainings für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen mit Benachteiligungslagen.